

# INTERVIEW

Das Interview ist eine Form der mündlichen Befragung und ermöglicht Einblicke in Fakten, Wissen, Meinungen oder Einstellungen von verschiedenen Menschen.

In der ersten Forschungsphase kann ein Interview die Kinder auf interessante Forschungsthemen stoßen oder ihre erste Idee festigen.



PA, GA



30 - 60'



Stift  
Papier

(Audio-/Videogerät)  
(Interviewleitfaden)



Umgang mit Medien  
Förderung der  
Kommunikations-  
fähigkeit

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Befragungspersonen aussuchen
- Entwicklung von Interviewfragen als Leitfaden\* für die Befragung
- Gezielte, möglichst offene Fragen\* formulieren
- Eventuell Dokumentationsform wählen (Audio-/ Videoaufnahme, Protokoll) → Differenzierung

### Ablauf:

Die Kinder überlegen sich zunächst, welche Befragungsperson für ihr Interview in Frage kommt und was sie durch das Interview erfragen möchten. Dafür treffen sie sich in ihrer Gruppe und überlegen sich Fragen, mit denen sie zum Beispiel ihre Mitschüler/-innen oder Lehrer/-innen befragen. Ein Interviewleitfaden und die Dokumentation des Interviews durch Audio- oder Videoaufnahmegegeräten kann dabei eine Hilfe sein. Das Interview dient jedoch in dieser Forschungsphase zum Finden einer Forschungsfrage und sollte nicht mit einem zu hohen Aufwand verbunden sein.

Die erwachsene Begleitperson steht den Kindern für eventuelle Fragen, Hilfe bei organisatorischen Aufgaben und Schwierigkeiten zur Verfügung.<sup>1</sup>

# FRAGEBOX

Mit Hilfe der Fragebox können die Kinder interessante Forschungsthemen sammeln, anhand derer im Anschluss eine Forschungsfrage gefunden werden kann.



EA, GA



Prozessbegleitend



Eine Box für die Fragen  
Stifte  
Zettel



Sammeln und Ordnen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Gestaltung der Fragebox
- Thematisierung „Finden einer Forschungsfrage“\*

### Ablauf:

Die Fragebox begleitet die Kinder während des gesamten Forschungsprozesses. Zu Beginn geht es darum, dass die Kinder sich gegenseitig besser kennenlernen und Forschungsinteressen entwickeln. Dafür werden individuelle Interessen, Fragen und Themenvorschläge auf kleine Zettel geschrieben und in die Fragebox geworfen. Diese Ideen können zur Generierung der Forschungsfrage geclustert werden, damit die Kinder die Ideen diskutieren können und sich schließlich für eine Frage entscheiden.

Die erwachsene Begleitperson hilft bei der Organisation der Fragebox und bei dem anschließenden Clustern der Ergebnisse.<sup>2</sup>

# EXPERTENBEFRAGUNG

Die Expertenbefragung ermöglicht einen Einblick in das Wissen und in die Erfahrungen von Experten.



GA



40' - 60'



Stifte  
Papier

(Audio-Videogerät)  
(Interviewleitfaden)



Entwicklung einer  
fragenden Haltung  
Kommunikations-  
fähigkeit

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Experte/-in für die Befragung suchen und sein/ihr Einverständnis einholen

### Ablauf:

Zunächst suchen die Forscher/-innen sich eine Person mit Expertise aus, die sie im Hinblick auf ihr Forschungsinteresse befragen möchten. Bei dieser sollte es sich um eine Person handeln, die den Kindern möglichst viele inhaltliche Fragen beantworten kann.

In der Vorbereitung des Gesprächs sollten die Forscher/-innen sich konkrete Fragen überlegen und die Durchführung der Befragung besprechen. Dabei können die Kinder einen Interviewleitfaden\* gestalten, der ihnen hilft, alle wichtigen Fragen in das Gespräch einzubauen.

Während der Befragung kann ein Kind für die Aufzeichnung der gesprochenen Inhalte verantwortlich sein. Für diese Dokumentation eignen sich Audio- oder Videoaufnahmegeräte, mit denen sich die Kinder vorab vertraut machen sollten.

Das Ziel dieser Methode besteht darin, möglichst viel Expertenwissen zu einer Thematik zu erfassen, um auf dieser Grundlage eine eigene Forschungsfrage zu entwickeln.<sup>3</sup>

# FOTOMETHODE

Die Fotomethode ermöglicht den Kindern das Erforschen ihrer eigenen Lebensumwelt, indem sie Ausschnitte aus ihrem Alltag fotografieren und diese anschließend in der Forschergruppe besprechen. In dieser Forschungsphase kann die Methode Aufschluss auf für die Kinder interessante Forschungsthemen geben.



GA, PL



30' - 45'



Digitalkamera  
Drucker



Kritische Ausein-  
setzung mit der eigenen  
Lebensumwelt  
Umgang mit Medien

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Kamerabeschaffung
- Formulierung der Erzählimpulse\*

### Ablauf:

Bei dieser Methode geht es darum, Dinge zu fotografieren, die in Bezug auf ein mögliches Forschungsinteresse eine Bedeutung für die Kinder haben. Nach einer Einführung in die Handhabung der Kamera nimmt jedes Kind ihre/seine Kamera mit an einen Ort, an dem sie oder er interessante Gegenstände/Orte/o.Ä. fotografieren möchte. Das Ziel besteht darin, die Lebensumwelt der Forscher/-innen mit Blick auf mögliche Forschungsfragen zu untersuchen. Für die Fotomethode können den Kindern Impulse an die Hand gegeben werden, anhand derer sie ihre Lebensumwelt untersuchen.<sup>4</sup>

In einer anschließenden Besprechung mit der Forschergruppe stellt jedes Kind die aufgenommenen Bilder vor und begründet die eigene Auswahl. An dieser Stelle können die anderen Forscher/-innen Fragen stellen und im Hinblick auf die eigene Forschung diskutieren, ob sich aus den Bildern Ideen für eine konkrete Forschungsfrage ergeben.

Die erwachsene Begleitperson hilft bei der Organisation der Kamerabeschaffung und dem anschließenden Drucken der Bilder. Darüber hinaus kann sie den Prozess durch Impulse für das Fotografieren unterstützen.

# MUSEUM FÜR SOZIALFORSCHUNG

Das Museum für Sozialforschung inszeniert eine Ausstellung und dient der Veranschaulichung verschiedener Forschungsthemen, wodurch sich die Kinder für ein Forschungsinteresse entscheiden können.



Peter Gläsel  
STIFTUNG



**Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer** © 2024 von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA, PL



40'



Forschungsthemen  
Ablagefläche  
Gegenstände als Symbol  
für das Forschungsthema



Meinungsbildung  
Argumentations- und  
Kooperationsfähigkeit

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- die Kinder sammeln und erstellen die Ausstellungsstücke (Skizzen, Bilder Fotografien, Gegenstände, Notizen, ... zu Forschungsinteressen)
- gemeinsame Vorbereitung der Museumsausstellung mit den Kindern: eigene Notizen, Skizzen, Fotografien und Gegenstände der Kinder auf den Tischen sammeln, ordnen und nach Forschungsthemen strukturieren

### Ablauf:

Das Museum für Sozialforschung kann als eine erste Sammlung und Ordnung möglicher Forschungsideen jedes Kindes genutzt werden und/oder in Diskussion stehende Forschungsthemen konkreter darstellen und gegenüberstellen. Ein Thema kann u.a. durch Notizen, Skizzen, Fotografien und Gegenstände der Kinder ausgestellt werden, die mehrere Teilbereiche dieses veranschaulichen. Die Forscher/-innen schauen sich die unterschiedlichen Ausstellungen in einem Rundgang an und sprechen über die Themen. Anschließend sollte sich jedes Kind begründet für eines der Forschungsthemen entscheiden. Dabei besteht angeregt durch die Ausstellungen die Möglichkeit, verschiedene Forschergruppen zu bilden, in einer Diskussion mögliche Fragestellungen zu entwickeln und/oder sich auf eine konkrete Forschungsfrage zu einigen.

Die erwachsenen Begleiter/-innen stehen als Gesprächspartner/-innen und für Fragen zur Verfügung. Sie unterstützen die Vorbereitungen der Kinder (Skizzen erstellen/ Fotos machen/...) für die Museumsausstellung.<sup>6</sup>

# GEDANKENHÖHLE

Die Gedankenhöhle ist eine Methode, die es ermöglicht, persönliche Gedanken und Eindrücke in einer privaten Atmosphäre preiszugeben.



EA



60' - 120'



Diktiergerät  
Höhle  
Leitfrage(n)



Kommunikations-  
kompetenz  
Selbstreflexion  
Meinungsbildung

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Organisation von Diktiergeräten
- Gedankenhöhle bauen
- Leitfragen bereitstellen

### Ablauf:

Diese Methode bietet die Möglichkeit, persönliche Eindrücke und Gedanken in einem abgeschiedenen, gemütlichen Raum (Höhle) festzuhalten. Nachdem die Forschergruppe gemeinsam eine Höhle gebaut hat, bekommt jedes Kind die Möglichkeit, alleine mit einem Diktiergerät in die Höhle zu gehen und anhand von zuvor formulierten Leitfragen Gedanken, Fragen oder Ideen zu einem Forschungsthema zu äußern. Die Chance besteht dabei darin, dass jedes Kind frei äußern kann, ohne dass es von den anderen Forschern/-innen beeinflusst wird. Anschließend können die Audiodateien analysiert werden, indem die Kinder sich in kleinen Gruppen treffen, sich die Gedanken anhören und wichtige Erkenntnisse notieren. Das Zusammentragen der individuellen Gedanken und Ideen der Kinder ermöglicht ein breites Angebot an Forschungsideen, anhand derer die Gruppe sich für eine Thematik oder konkrete Forschungsfrage entscheiden kann.<sup>7</sup>

# 6-3-5 BRAINSTORMING-METHODE

Die Brainstorming-Methode ermöglicht das gemeinsame Sammeln von Forschungsideen und Entwickeln von konkreten Forschungsfragen.



GA



20' - 30'



Brainstormingprotokoll  
Stifte



Schreibkompetenz  
Meinungsbildung  
Kommunikationskompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Fragestellung vorbereiten
- Brainstorming-Protokoll\* bereitstellen

### Ablauf:

Vor dem Beginn des Brainstormings sollte ein Erzählimpuls\* entwickelt werden, anhand dessen eine Forschergruppe ihre Gedanken äußert. Alle Kinder erhalten ein Brainstorming-Protokoll\* mit einer konkreten Fragestellung. Jedes Kind hat die Möglichkeit, drei Ideen zu notieren. Nachdem eine Runde abgeschlossen ist (3-5 Min.), wird das Arbeitsblatt im Uhrzeigersinn weitergegeben und die Nachbarin/ der Nachbar hat in der nächsten Runde die Möglichkeit, die vorhandenen Ideen aufzugreifen, zu ergänzen und weiterzuentwickeln. Die 6-3-5 Methode ist abgeschlossen, sobald jedes Kind wieder sein eigenes Arbeitsblatt vorliegen hat. Die gesammelten Ideen werden anschließend gemeinsam besprochen und diskutiert. Dabei entscheidet sich die Forschergruppe für eine Thematik, die sie im Hinblick auf das eigene Forschungsprojekt zu einer konkreten Forschungsfrage weiterentwickeln möchte.<sup>8</sup>

# SUBJEKTIVE LANDKARTE

Die subjektive Landkarte ermöglicht einen Einblick in die subjektiven Lebensräume der Forscher/-innen und dient damit der Interessensammlung.



EA, GA



30' - 40'



Stifte  
Papier



Selbstreflexion  
Meinungsbildung  
Kommunikationskompetenz  
Grafisches Gestalten

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Bereitstellung von Zeichenmaterialien

### Ablauf:

Diese Methode ermöglicht einen Einblick in die subjektiven Lebensräume der Forscher/-innen und zielt auf die Gewinnung eines Forschungsthemas, das einen Bezug zur Lebenswelt der Kinder hat. Um diesen Einblick zu gewinnen, zeichnet jedes Kind individuell bedeutsame Orte (z.B. Spiel- und Aufenthaltsräume, Angsträume, usw.). Mit dieser Methode sollen zunächst einzelne Forschungsinteressen ermittelt werden, die in einem anschließenden Austausch zusammengebracht und diskutiert werden können. Mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede können an dieser Stelle aufgezeigt werden. Aus diesen Vergleichen soll sich ein Gespräch der Forschergruppe mit dem Ziel, eine Forschungsfrage zu finden, entwickeln.<sup>9</sup>



# GEDANKEN-LANDKARTE

Die Gedanken-Landkarte ist eine kreative Form, Gedanken, Ideen und Zusammenhänge ohne eine vorgegebene Struktur aufzuschreiben.



EA, GA, PL



30' - 45'



Blancopapier  
Stifte



Meinungsbildung  
Sammeln und Ordnen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Arbeitstechnik der Gedanken-Landkarte besprechen

### Ablauf:

Die Kinder können diese Methode in Einzelarbeit oder in einer Gruppe bearbeiten. Dafür verwenden sie ein Blankoblatt und zeichnen einen Kreis in die Mitte, in den sie ein interessantes Thema schreiben. Nun können die Kinder ihren Gedanken freien Lauf lassen und ihre Ideen auf verschiedene Äste schreiben, die von dem Kreis in der Mitte ausgehen. Wenn ihnen zu einem Begriff weitere Unterbegriffe einfallen, können diese durch weitere Abzweigungen ergänzt werden.

Das Ziel dieser Methode ist, eine Ideen-Landschaft zu entwickeln, aus der konkrete Anregungen für eine Forschungsfrage entstehen.

Wenn jedes Kind seine Gedanken-Landkarte fertiggestellt hat, treffen sich alle Forscher/-innen im Plenum und stellen sich ihre Landkarten gegenseitig vor. Dabei kommen die Kinder über die verschiedenen Ideen ins Gespräch. Wenn sie mithilfe dieser Methode ein interessantes Forschungsthema gefunden haben, entwickeln sie gemeinsam eine oder mehrere Forschungsfragen.<sup>35</sup>



Finden einer Forschungsfrage

# PROTOKOLLIEREN

Dokumentationsmethode



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024  
von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.  
Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA, PA



Abhängig von der  
Aktivität



Stifte  
Papier/Protokollbogen



Sammeln und Ordnen  
Schreibkompetenzen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Protokollbögen bereitstellen

### Ablauf:

Das Schreiben eines Protokolls bietet die Möglichkeit, eine Diskussion, ein Gespräch oder eine Beobachtung schriftlich festzuhalten. Bei dieser Tätigkeit spricht man vom „Protokollieren“.

Das Ziel dieser Methode besteht darin, die wichtigsten Gedanken der Forschergruppe beim Finden einer Forschungsfrage festzuhalten. Um möglichst viele Gedanken und Ideen der Kinder festzuhalten, kann das Protokoll in Stichworten verfasst werden.

Ein Protokoll muss darüber hinaus alle Rahmendaten beinhalten (Name des Protokollanten, Zeit, Ort und Gruppenname der Forschergruppe), damit anschließend nachvollzogen werden kann, wer das Protokoll verfasst hat.<sup>33</sup>

# AUDIO-/ VIDEOAUFNAHME

Dokumentationsmethode



GA



Abhängig von der  
Aktivität



Aufnahmegeräte



Umgang mit Medien

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Organisation von Audiorekordern/ Videokameras
- Einführung in die Handhabung der technischen Geräte

### Ablauf:

Audio- und Videoaufnahmen bieten die Möglichkeit, verbale und/oder visuelle Daten zu erfassen. Durch sie können zum Beispiel Interviews, Expertenbefragungen und mündlich formulierte Gedanken der Forschergruppe festgehalten werden.

Die Befragungsperson muss über die Aufzeichnung informiert werden und dementsprechend in die Aufnahme einwilligen. Es sollte darauf geachtet werden, dass die technischen Gerätschaften so positioniert sind, dass verbale und/oder visuelle Daten erfasst werden können. Teilweise (vor allem in Interviews) bietet es sich an, dass einzelne Kinder für die Aufzeichnung verantwortlich sind.

Die erwachsene Begleitperson ist für die Organisation der technischen Geräte zuständig und steht den Forscher/-innen bei der Durchführung zur Verfügung.<sup>34</sup>



Finden einer Forschungsfrage

# MITSKIZZIEREN

Dokumentationsmethode



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024 von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA



Abhängig von der Aktivität



Papier  
Stifte



Grafisches Gestalten  
Inhalte zusammenfassen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Bereitstellung der Zeichenmaterialien

### Ablauf:

Das Mitskizzieren ist eine Dokumentationsmethode, die es ermöglicht, unabhängig von den Lese- und Schreibfähigkeiten der Forscher/innen zu arbeiten. Die Methode bietet neben dem Dokumentieren von Aussagen und Beobachtungen die Möglichkeit, eigene Gedanken und Beobachtungen durch Bilder, Symbole und Skizzen festzuhalten. Das Mitskizzieren gilt dabei als „schnelle Schwester“ des Mitschreibens und bietet eine Alternative zu dem Protokoll.

Die Ergebnisse dieser Dokumentationsmethode können mit anderen Dokumentationen zusammengeführt und durch diese ergänzt werden. Bei dieser Methode geht es nicht darum, eine „schöne“ Zeichnung zu erstellen, sondern in reduzierten Darstellungen das Wesentliche festzuhalten und gegebenenfalls Zusammenhänge aufzuzeigen.<sup>32</sup>



Finden einer Forschungsfrage

# FORSCHUNGSTAGEBUCH

Dokumentations-/ Reflexionsmethode



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024 von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA



Abhängig von der Aktivität



Forschungstagebücher  
Stifte  
Kleber  
Schere



Selbstreflexion  
Schreibkompetenzen  
Grafisches Gestalten

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Organisation von Forschungstagebüchern (A5/A4 Schreibhefte)

### Ablauf:

Das Forschungstagebuch ermöglicht das Dokumentieren von Ideen, Eindrücken, Reflexionen und Ergebnissen und begleitet die Forscher/-innen während des gesamten Prozesses. Das Forschungstagebuch ist ein privates Medium, darf individuell verwendet und somit nur eingesehen werden, wenn das Kind sein Einverständnis gibt.

Das Forschungstagebuch bietet Raum für verschiedene Aktivitäten (schreiben, zeichnen, malen, einkleben, ...) und kann durchgehend als Dokumentationsmethode verwendet werden. Der Vorteil dieser Methode besteht darin, dass alle Gedanken und Ergebnisse in einem Heft gebündelt sind und somit am Ende des Forschungsprozesses einen übersichtlichen Einblick ermöglichen.

Finden einer Forschungsfrage

# GEFÜHLSBAROMETER

Reflexionsmethode



Peter Gläsel  
STIFTUNG



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024  
von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.  
Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA, PL



Abhängig von der  
Aktivität



Gefühlsbarometer  
Wäscheklammern mit  
Namen



Selbstreflexion

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Gefühlsbarometer\* bereitstellen

### Ablauf:

Das Gefühlsbarometer\* bietet die Chance, Gefühle und Stimmungen wahrzunehmen und zu reflektieren. Dabei können die Kinder anhand von verschiedenen Bildkarten, auf denen unterschiedliche Emotionen dargestellt sind, zeigen, wie sie sich in einer bestimmten Situation fühlen oder mit welchen Gefühlen sie das Finden der Forschungsfrage erlebt haben. Jedes Kind bekommt eine Wäscheklammer mit seinem/ihrer Namen und kann sich auf dem Barometer positionieren.

Da jeder Schritt des Forschungsprozesses mit einer Reflexionsrunde abgeschlossen werden sollte, bietet es sich an, das Barometer gut sichtbar im Raum zu platzieren, damit die Kinder durchgehend die Möglichkeit haben, ihre Arbeitsschritte, ihre Stimmung und ihre Gefühle zu reflektieren. Das Instrument sollte prozessbegleitend zur Verfügung gestellt und als Reflexionsanregung verwendet werden.

Wenn das Gefühlsbarometer in einer gemeinsamen Reflexionsrunde verwendet wird, haben die Forscher/-innen ebenfalls die Chance, ihre Gefühle mit der Gruppe zu teilen und ihre Gedanken zu äußern.

Das Gefühlsbarometer ist auch in Form eines Blattes mit anzukreuzenden Bildern, die für Emotionen stehen, denkbar. Dieses kann in das eigene Forschungstagebuch eingeklebt und als (nicht öffentliche) Selbstreflexion genutzt werden.

# BLITZLICHT

## Reflexionsmethode



GA



5 - 15'



Blitzlichtfrage



Selbstreflexion  
Kommunikations-  
kompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Blitzlichtfrage vorbereiten

### Ablauf:

Die Blitzlichtmethode ermöglicht eine schnelle Reflexionsrunde, in der die Forscher/-innen eine kurze Rückmeldung zu einer bestimmten Arbeitsphase geben können.

Die Forschergruppe trifft sich dafür idealerweise in einem Kreis, damit sich alle Teilnehmer/-innen sehen können. Am Anfang jeder Blitzlichtrunde steht eine bestimmte Frage. Diese kann durch ein Kind der Gruppe gestellt werden oder durch die erwachsene Begleitperson.

Nachdem die Frage gestellt wurde, äußert sich jedes Kind dazu mit einer kurzen Antwort. Durch diese Methode erhält die Forschergruppe einen guten Überblick über das gesamte Stimmungsbild und kann eventuell Verbesserungsvorschläge geben oder Änderungen vornehmen.<sup>37</sup>

# IMPULSBEGRIFFE

## Reflexionsmethode



EA



Abhängig von der  
Aktivität



Papier  
Stifte



Selbstreflexion  
Schreibkompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Impulsbegriffe vorbereiten

### Ablauf:

Impulsbegriffe ermöglichen eine persönliche Auseinandersetzung mit einer bestimmten Thematik, die während des Forschungsprozesses bearbeitet wurde. Dabei können bestimmte Begriffe vertieft und individuell bearbeitet werden.

Ein Kind oder die erwachsene Begleitperson gibt einen Satzanfang oder einen Begriff als Impuls vor, der einen direkten Bezug zu der aktuellen Forschungsphase hat. Die Forscher/-innen vollenden diesen Satz nun, indem sie ihre Gedanken dazu aufschreiben oder aufmalen.

### Beispiele für Impulsbegriffe können sein:

1. *Wenn ich an den Begriff „...“ denke, dann...*
2. *Der Begriff „...“ bedeutet für mich...*
3. *Bei dem Begriff „...“ denke ich an...*

Anschließend besteht die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Gedanken in Bezug auf die Impulsbegriffe auszutauschen.<sup>38</sup>



# FORSCHUNGSSTAND

# PICK-UP METHODE

Die Pick-up-Methode ist auch als Textensammel-  
methode bekannt und ermöglicht den Forscher/-innen  
das Verstehen eines schwierigen Sachtextes.



EA, PA



30' - 40'



Wissenschaftliche Texte  
5-Schritte  
Stifte  
Textmarker  
Internetfähiges Medium



Lese-Texterschließungs-  
kompetenz  
Recherchefähigkeit

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Erklärung der 5-Schritte der Pick-up-Methode\*
- Bereitstellen von Informationstexten
- Medien vorbereiten: Kindersuchmaschinen öffnen
- ggf. kindgerechte Adaption eines wissenschaftlichen Textes

### Ablauf:

Diese Methode soll den Kindern helfen, sich einen Text zu erschließen. Mit Hilfe der 5 Schritte der Pick-up-Methode\* können die Forscher/-innen sich einen schwierig erscheinenden Text erschließen und die für ihren Forschungsstand nötigen Informationen „herauspicken“.

Die Kinder suchen sich entsprechend ihres Forschungsthemas Sachtexte aus dem Internet, recherchieren in der Bibliothek oder verwenden die von der erwachsenen Begleitperson zur Verfügung gestellten Texte. Die fünf Schritte werden mit den Kindern kurz thematisiert und ihnen dann zur Verfügung gestellt, damit sie sich schrittweise einen Text erarbeiten können.

Die Kinder haben die Möglichkeit, in Einzel- oder Partnerarbeit oder einem Partner zu arbeiten. Bei Leseschwierigkeiten bietet es sich an, dass die Kinder sich ein Kind suchen, die oder der sie beim Lesen unterstützt. Bei Verständnisschwierigkeiten können die Kinder ein Lexikon sowie eine kindgerechte Suchmaschine im Internet verwenden oder sie fragen nach Unterstützung der erwachsenen Begleitperson.<sup>10</sup>

Das Ziel besteht darin, dass die Forschergruppen einen möglichst umfangreichen Einblick in den theoretischen Hintergrund der Thematik erhalten und im Hinblick darauf ihre anschließenden Ergebnisse auswerten können.

# ZAHLENMETHODE

Die Zahlenmethode ermöglicht es den Kindern, einen Text mit vielen Zahlen zu erfassen und die wichtigsten Informationen herauszuarbeiten.



EA, PA



20'



Textmarker  
Stifte  
Texte

Internetfähiges Medium



Texterschließungs-  
kompetenz  
Recherchefähigkeit

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- ggf. kindgerechte Adaption von Informationstexten

### Ablauf:

Die Forscher/-innen suchen sich entsprechend ihres Forschungsthemas Informationstexte aus Kindersuchmaschinen im Internet, recherchieren in der Bibliothek oder verwenden die von der erwachsenen Begleitperson zur Verfügung gestellten Texte.

Zunächst markieren sie alle Zahlen und Daten, die sie in dem Text finden können und schreiben diese heraus. Dann treffen sich die Kinder mit einem Partner oder einer Partnerin, stellen sich ihre Ergebnisse gegenseitig vor und erklären sich die Zahlen und Daten, die sie herausgearbeitet haben. Gemeinsam diskutieren sie über diese Daten und notieren sich im Hinblick auf ihre Forschungsfrage die wichtigsten Informationen.

Das Ziel besteht darin, dass die Forschergruppen einen möglichst umfangreichen Einblick in den theoretischen Hintergrund der Thematik erhalten und im Hinblick darauf ihre anschließenden Ergebnisse auswerten und ihre Forschungsfrage beantworten können.<sup>11</sup>

# PARTNERPUZZLE

Das Partnerpuzzle ermöglicht das gemeinsame Erarbeiten eines Informationstextes und unterstützt vor allem ein Arbeiten in jahrgangsgemischten Gruppen.



PA



20' - 30'



Textmarker  
Stifte  
Texte  
Zettel



Texterschließungs-  
kompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Bereitstellung und ggf. kindgerechte Adaption von Informationstexten

### Ablauf:

Die Forscher/-innen suchen sich entsprechend ihres Forschungsthemas Informationstexte aus Kindersuchmaschinen im Internet, recherchieren in der Bibliothek oder verwenden die von der erwachsenen Begleitperson zur Verfügung gestellten Texte. Eine Forschergruppe teilt die gefundenen Texte auf. Die Kinder lesen in Partnerarbeit einen Text, notieren sich wichtige Informationen und schreiben diese heraus. Das Ziel besteht darin, Experten/-innen des Textes zu werden.

In einer weiteren Partnerarbeitsphase wird die Forschergruppe neu gemischt und die Kinder vermitteln sich gegenseitig das neu gewonnene Wissen aus ihrem Text.

Diese gesammelten Informationen geben einen umfangreichen Einblick in für das Forschungsinteresse relevante Inhalte, ohne, dass jedes Kind jeden Text erarbeiten muss. Die gewonnenen Erkenntnisse können anschließend genutzt werden, um den theoretischen Hintergrund des eigenen Forschungsthemas gemeinsam zu verfassen.<sup>12</sup>

# WEB-QUEST INTERNETRECHERCHE

Diese Methode dient der schnellen  
Informationsgewinnung mit Hilfe des Internets.



Peter Gläsel  
STIFTUNG



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024  
von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.  
Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



PA. GA



30' - 40'



Protokollbögen  
Stifte  
Internetfähiges Medium



Medienkompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Potokollbögen\* bereitstellen
- Medien vorbereiten (u.a. Kindersuchmaschinen öffnen)

### Ablauf:

Die Kinder treffen sich in ihrer Forschergruppe und überlegen sich konkrete Fragen, die sie mithilfe ihrer Internetrecherche beantworten möchten. Für diese Methodik können die SuS einen Protokollbogen\* verwenden, auf dem sie wichtige Informationen sammeln können, um auf diese später wieder zugreifen zu können.

Innerhalb ihrer Forschergruppe diskutieren die Kinder über die Relevanz der Informationen und entscheiden sich gemeinsam, welche Informationen herausgearbeitet werden sollen.

Am Ende ihrer Rechercharbeit sprechen sie noch einmal über die wichtigsten Erkenntnisse und tragen diese zusammen.

Das Ziel besteht darin, die Menge an gebotenen Informationen des Internets anhand von konkreten Fragen und eines Protokollbogens als Leitfaden zu bündeln und somit greifbarer zu machen.

Diese gesammelten Informationen können in einer anschließenden Reflexionsrunde vorgestellt werden.<sup>13</sup>

# MITSKIZZIEREN

## Dokumentationsmethode



EA



Abhängig von der  
Aktivität



Papier  
Stifte



Grafisches Gestalten

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Bereitstellung der Zeichenmaterialien

### Ablauf:

Das Mitskizzieren ist eine Dokumentationsmethode, die es ermöglicht, unabhängig von den Lese-/ und Schreibfähigkeiten neu gewonnene Erkenntnisse zu Theorie und Forschungsstand zum Beispiel aus Diskussionen der Forschergruppe oder Informationsvideos festzuhalten. Die Methode bietet neben dem Dokumentieren von Aussagen und Beobachtungen die Möglichkeit, eigene Gedanken und Beobachtungen durch Bilder, Symbole und Skizzen festzuhalten. Das Mitskizzieren gilt dabei als „schnelle Schwester“ des Mitschreibens und bietet eine Alternative zu dem Protokoll.

Bei dieser Methode geht es nicht darum, eine „schöne“ Zeichnung zu erschaffen, sondern einen möglichst detaillierten Einblick in die Ergebnisse einer Datenerhebung zu erhalten.<sup>32</sup>

# PROTOKOLLIEREN

## Dokumentationsmethode



EA, PA



Abhängig von der  
Aktivität



Stifte  
Papier/Protokollbogen



Schreibkompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Protokollbögen bereitstellen

### Ablauf:

Das Schreiben eines Protokolls bietet die Möglichkeit, eine Diskussion, ein Gespräch oder eine Beobachtung schriftlich festzuhalten. Bei dieser Tätigkeit spricht man vom „Protokollieren“.

Das Ziel dieser Methode besteht darin, die wichtigsten Erkenntnisse der Informationsrecherche festzuhalten. Dabei sollte das protokollierende Kind entscheiden, welche Inhalte in Bezug auf die Forschungsfrage relevant sein können. Um möglichst viele Inhalte zu notieren, bietet es sich an, in Stichpunkten zu schreiben. Ein Protokoll muss darüber hinaus alle Rahmendaten beinhalten (Name des Protokollanten, Zeit, Ort und Gruppenname der Forschergruppe), damit anschließend nachvollzogen werden kann, wer das Protokoll verfasst hat.<sup>3</sup>

# FORSCHUNGSTAGEBUCH

## Dokumentations- und Reflexionsmethode



EA



Abhängig von der  
Aktivität



Forschungstagebücher  
Stifte  
Kleber  
Schere



Schreibkompetenzen  
Selbstreflexion

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Organisation von Forschungstagebüchern (A5 / A4 Schreibhefte)

### Ablauf:

Das Forschungstagebuch ermöglicht das Dokumentieren von Ideen, Eindrücken, Reflexionen und Ergebnissen der Informationsrecherche und es begleitet die Forscher/-innen während des gesamten Prozesses. Das Forschungstagebuch ist ein privates Medium, darf individuell verwendet und somit nur eingesehen werden, wenn das Kind sein Einverständnis gibt.

Das Forschungstagebuch bietet Raum für verschiedene Aktivitäten (schreiben, zeichnen, malen, einkleben, ...) und kann durchgehend als Dokumentationsmethode verwendet werden. Der Vorteil dieser Methode besteht darin, dass alle Gedanken und Ergebnisse in einem Heft gebündelt sind und somit am Ende des Forschungsprozesses einen übersichtlichen Einblick ermöglichen.<sup>36</sup>



# GEFÜHLSBAROMETER

## Reflexionsmethode



Peter Gläsel  
STIFTUNG



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024  
von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.  
Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA, PL



Abhängig von der  
Aktivität



Gefühlsbarometer  
Wäscheklammern mit  
Namen



Selbstreflexion

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Gefühlsbarometer\* bereitstellen

### Ablauf:

Das Gefühlsbarometer\* bietet die Chance, Gefühle und Stimmungen wahrzunehmen und zu reflektieren. Dabei können die Kinder anhand von verschiedenen Bildkarten, auf denen unterschiedliche Emotionen dargestellt sind, zeigen, wie sie sich in einer bestimmten Situation fühlen oder mit welchen Gefühlen sie die Informationsrecherche bearbeitet haben. Jedes Kind bekommt eine Wäscheklammer mit seinem/ihrer Namen und kann sich auf dem Barometer positionieren.

Da jeder Schritt des Forschungsprozesses mit einer Reflexionsrunde abgeschlossen werden sollte, bietet es sich an, das Barometer gut sichtbar im Raum zu platzieren, damit die Kinder durchgehend die Möglichkeit haben, ihre Arbeitsschritte zu reflektieren. Das Instrument kann somit prozessbegleitend zur Verfügung gestellt und als Nachdenkanregung verwendet werden.

Wenn das Gefühlsbarometer in einer gemeinsamen Reflexionsrunde verwendet wird, haben die Forscher/-innen ebenfalls die Chance, ihre Gefühle mit der Gruppe zu teilen und ihre Gedanken zu äußern.

# IMPULSBEGRIFFE

## Reflexionsmethode



Peter Gläsel  
STIFTUNG



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024  
von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.  
Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA



Abhängig von der  
Aktivität



Forschungstagebücher  
Papier  
Stifte



Selbstreflexion  
Schreibkompetenzen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Impulsbegriffe vorbereiten

### Ablauf:

Impulsbegriffe ermöglichen eine persönliche Auseinandersetzung mit einer bestimmten Thematik, die während der Informationsrecherche zum Forschungsstand und zum theoretischen Wissen bearbeitet wurde. Dabei können bestimmte Begriffe vertieft und individuell bearbeitet werden.

Ein Kind oder die erwachsene Begleitperson gibt einen Satzanfang oder einen Begriff als Impuls vor, der einen direkten Bezug zu der aktuellen Forschungsphase hat. Die Forscher/-innen vollenden diesen nun, indem sie ihre Gedanken dazu aufschreiben oder aufmalen.

### Beispiele für Impulse können sein:

1. *Wenn ich an den Begriff „...“ denke, dann...*
2. *Der Begriff „...“ bedeutet für mich...*
3. *Bei dem Begriff „...“ denke ich an...*

Anschließend besteht die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Gedanken in Bezug auf die Impulsbegriffe auszutauschen.<sup>38</sup>

# BLITZLICHT

## Reflexionsmethode



GA



5 - 15'



Blitzlichtfrage



Selbstreflexion  
Kommunikations-  
kompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- ggf. Blitzlichtfrage vorbereiten

### Ablauf:

Die Blitzlichtmethode ermöglicht eine schnelle Reflexionsrunde, in der die Forscher/-innen eine kurze Rückmeldung zu der Informationsrecherche geben können.

Die Forschergruppe trifft sich dafür idealerweise in einem Kreis, damit sich alle Kinder sehen können. Am Anfang jeder Blitzlichtrunde steht eine bestimmte Frage, die zur Reflexion über Inhalte, Methoden oder der Kooperation in der Gruppe anregen kann. Diese kann durch ein Kind der Forschergruppe gestellt werden oder durch die erwachsene Begleitperson, die dafür zuständig ist, jede Phase des Forscherprozesses – in diesem Fall die Recherche des Forschungsstandes und des theoretischen Hintergrunds – mit einer Reflexionsphase zu beenden.

Nachdem die Frage gestellt wurde, äußert sich jedes Kind mit einer kurzen Antwort. Durch diese Methode erhält die Forschergruppe einen guten Überblick über das gesamte Stimmungsbild und kann eventuell Verbesserungsvorschläge geben oder Änderungen vornehmen.<sup>37</sup>

**PLANUNG, DURCHFÜHRUNG  
UND AUSWERTUNG  
DER EIGENEN FORSCHUNG**

# FRAGEBOGEN

Der Fragebogen ist eine Form der schriftlichen Befragung, die es ermöglicht, viele Menschen zum gleichen Zeitpunkt zu befragen.



GA



30 - 60'



Papier  
Stift

Alternativ: PC, iPad



mathematische inhalts-  
und prozessbezogene  
Kompetenzen

Sprachliche Kompetenzen  
Forschungskompetenzen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Befragungspersonen suchen und Einverständnis holen

### Ablauf:

Der Fragebogen ist eine Möglichkeit, schriftliche und numerische Informationen einer großen Personengruppe (man spricht von einer großen Stichprobe\*) zu erfassen.<sup>14</sup>

Die Kinder sammeln Fragen und diskutieren relevante Fragestellungen an die Teilnehmer/-innen, die zur Beantwortung ihrer Forschungsfrage führen. Fragebögen bestehen überwiegend aus geschlossenen\*, präzise gestellten Fragen, die durch Ankreuzen vorgegebener Antwortmöglichkeiten ausgefüllt werden. Ein Fragebogen kann bei Bedarf wenige offene Fragen\* enthalten, die frei beantwortet werden können. Die Auswertung einer geschlossenen Frage erfolgt durch das Auszählen der angekreuzten Antwort jedes Fragebogens (zum Beispiel durch eine tabellarische Strichliste). Dadurch erhält man quantitative Daten (Anzahlen an Antworten), die zum Beispiel tabellarisch oder in Diagrammen dargestellt werden können. Die Antworten einer offenen Frage müssen hingegen qualitativ ausgewertet werden. Sie sollten gesammelt, verglichen und in Kategorien geordnet werden, um darüber Aussagen zur Forscherfrage treffen zu können (siehe extra Methodenkarte zur Auswertung).

Die erwachsene Begleitperson begleitet die Konzeption des Fragebogens und unterstützt die Kinder bei dem Aufbau und der Auswahl der Fragen.<sup>15</sup>

# KRISENEXPERIMENT

Das Krisenexperiment soll alltägliche Abläufe und Handlungsmuster untersuchen, indem eine bewusste Störung des alltäglichen Lebens initiiert wird. Durch diese Störung sollen unbewusste Regeln und Strukturen sichtbar gemacht werden.



GA



60 - 90'



Papier  
Stifte

Foto-/Videokamera



Medienkompetenz  
mathematische (Arithmetik  
& Daten, Häufigkeiten) und  
sprachliche Kompetenzen  
(Kommunikation, Schreib-  
kompetenz)

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- ggf. „Einweihung“ erwachsener Verantwortlicher und Einverständniserklärung (z.B. bei Videoaufnahmen)
- Dokumentationsmedien vorbereiten

### Ablauf:

Die Forschergruppe trifft sich zunächst für ein gemeinsames Brainstorming, in dem mögliche Störungen des zu untersuchenden Feldes zusammengetragen werden. Die Kinder können ihr lebensweltliches Wissen nutzen, um Ideen z.B. hinsichtlich einer Störung des schulischen Ablaufes durch einen Feuersalarm zu finden. Die Forscher/-innen stimmen sich ab, welche Bereiche/Themen sie hinsichtlich ihrer Forschungsfrage in den Blick nehmen wollen (zum Beispiel Reaktion der Lehrkräfte, Gefühle der Kinder, Sicherheitsgewährung aller, ...). Sie besprechen gemeinsam den Ablauf, die Dokumentationsmethode, den zeitlichen Rahmen sowie benötigte Requisiten.

Im Anschluss an die Durchführung können die Beobachtungen durch die Bildung von Analysekatgorien strukturiert und mit Blick auf die Forschungsfrage z.B. tabellarisch oder in Diagrammen ausgewertet werden. Die erwachsene Begleitperson unterstützt den Prozess bei Fragen, beim Umgang mit den Dokumentationsmedien und in der Auswertung.

# INTERVIEW

Das Interview ist eine Form der mündlichen Befragung und ermöglicht Einblicke in Fakten, Wissen, Meinungen oder Einstellungen von verschiedenen Menschen.



GA



30 - 60'



Interviewleitfaden  
Stift  
Papier  
Audio-/Videogerät



Kommunikationskompetenz  
Forschungskompetenz  
Schreibkompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Befragungspersonen aussuchen und Einverständniserklärung unterzeichnen lassen
- Dokumentation vorbereiten (Audio-/ Videoaufnahme, Protokoll)

### Ablauf:

Die Forschergruppe überlegt sich zunächst, welche Befragungspersonen für ihr Interview in Frage kommen und was sie durch das Interview hinsichtlich ihrer Forschungsfrage wissen möchte. Dafür überlegen sich die Kinder gezielte, möglichst offene\* Fragen, anhand derer sie ihren Interviewleitfaden gestalten. Mit diesem Leitfaden befragen sie zum Beispiel ihre Mitschüler/-innen oder Lehrer/-innen.

Während der Befragung sollte mindestens ein Kind für die Aufzeichnung der gesprochenen Inhalte verantwortlich sein. Für die Dokumentation eignen sich Audio- oder Videoaufnahmegeräte, mit denen sich die Kinder vorab vertraut machen müssen.

Die Auswertung der Antworten erfolgt qualitativ zum Beispiel, indem die Kernaussagen hinsichtlich aufgestellter Kriterien analysiert und kategorisiert werden oder unterschiedliche Interviews miteinander verglichen werden (siehe extra Methodenkarte zur Auswertung).

Die erwachsene Begleitperson steht den Kindern für eventuelle Probeinterviews zur Verfügung und unterstützt bei organisatorischen Aufgaben, der Erstellung des Interviewleitfadens und der Auswertung.<sup>1</sup>

# BEOBACHTUNG

Die Beobachtung ermöglicht einen Einblick in soziale Strukturen des Alltags. Die Kinder bekommen die Chance über Vertrautes neu nachzudenken und das eigene Leben mit „fremden Augen“ wahrzunehmen.



GA



30 - 60'



Papier  
Stifte  
Video-/Fotokamera



Ästhetische Wahrnehmung  
Schreibkompetenzen  
Medienkompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Beobachtungsprotokoll mit Beobachtungsschwerpunkten erstellen\*
- Dokumentationsform wählen (Video-/ Fotoaufnahmen, Protokoll)
- Beobachtete Teilnehmer/-innen festlegen und Einverständnis einholen

### Ablauf:

Bei der Beobachtung handelt es sich um eine Erhebungsmethode, bei der die Kinder durch eine gezielte Wahrnehmung von Handlungen und Situationen ihre Forschungsfrage untersuchen. Die Forschergruppe wählt dazu konkrete Beobachtungsschwerpunkte aus und lenkt so durch Leitfragen wie „Wo spielen die meisten Kinder?“ oder Kategorien wie „Entscheidungsmöglichkeiten im Unterricht“ den Blick auf spezifische Handlungen. Hierbei haben sie die Möglichkeit, eine teilnehmende oder nicht teilnehmende Beobachtung\* durchzuführen.<sup>17</sup>

Nachdem sich die Kinder einen Beobachtungsort und konkrete Beobachtungsschwerpunkte ausgesucht haben, können die Forscher/-innen mit ihrer Erhebung beginnen. Um die Daten strukturiert festzuhalten, kann ein Beobachtungsprotokoll\* in Form von Skizzen oder Notizen erarbeitet werden.

Die Auswertung erfolgt durch die Strukturierung der beobachteten Handlungen/... in Kategorien und der Analyse hinsichtlich der Forschungsfrage (siehe extra Methodenkarte zur Auswertung).

Die erwachsene Begleitperson hilft bei der Organisation der technischen Geräte, steht den Kindern bei der Erstellung der Beobachtungsprotokolle und der Auswertung unterstützend zur Verfügung.<sup>18</sup>



# WORLD CAFÉ

Das World Café bietet die Möglichkeit, in einer Gruppe ein bestimmtes Thema zu diskutieren.



Peter Gläsel  
STIFTUNG



**Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer** © 2024  
von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.  
Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



GA



60'



Erzählimpulse  
Stifte  
Papier  
Foto-/Videokamera



Kommunikationskompetenz  
Forscherkompetenzen  
Umgang mit Medien

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Gesprächsleiter/-in aussuchen
- Erzählimpulse formulieren
- Diskussionsteilnehmer/-innen aussuchen und Einverständniserklärungen einholen

### Ablauf:

Zunächst wählen die Kinder eine(n) Gesprächsleiter/-in aus ihrer Gruppe aus, der/die das World Café leitet. Die Forschergruppe überlegt sich Unterthemen hinsichtlich der Forschungsfrage, die diskutiert werden sollen. Ziel ist es, die Einstellungen und Meinungen der Diskussionsteilnehmer/-innen zu erheben. Anschließend werden Teilnehmer/-innen für die Diskussion ausgewählt, die mit dem Thema vertraut sind oder sich dafür interessieren.

Zu Beginn der Gruppendiskussion wirft der/die Gesprächsleiter/-in einen Erzählimpuls\* in die Runde, anhand dessen die Teilnehmer/-innen diskutieren können. Während des Gespräches sind die Kinder dafür verantwortlich, die Diskussion zu leiten sowie die gesprochenen Daten zu protokollieren. Für die Aufzeichnung der gesprochenen Inhalte bietet sich eine Videokamera oder ein Audioaufnahmegerät an. Ebenso können ausgewählte Forscher/-innen den Gesprächsverlauf anhand eines Gesprächsprotokolls\* dokumentieren. Die Auswertung erfolgt anhand von Kategorien, die vorab oder durch die Sichtung der Aussagen aufgestellt und analysiert werden, sodass sie zur Beantwortung der Forschungsfrage beitragen.

Die erwachsene Begleitperson steht den Kindern während des gesamten Prozesses zur Verfügung und hilft bei der Organisation von Materialien.<sup>19</sup>

# NADELMETHODE

Die Nadelmethode ist ein Verfahren zur Visualisierung von besonderen Orten und Plätzen, die mit Hilfe farbiger Stecknadeln gekennzeichnet werden können.



**Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer** © 2024 von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



GA



60 - 90'



Stadt-/geografische  
Übersichtskarte  
Stecknadeln  
Fragestellung



Forschungskompetenzen  
mathematische inhalts-  
und prozessbezogenen  
Kompetenzen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Vorbereitung von Fragestellungen für die Kennzeichnung von Orten
- Einverständnis der Teilnehmer/-innen einholen

### Ablauf:

Die Nadelmethode eignet sich besonders gut zur Analyse von bestimmten Orten in einem Sozialraum. Dabei bekommen die zu befragenden Personen die Möglichkeit, anhand einer bestimmten Fragestellung besondere Orte in ihrer Stadt zu kennzeichnen.

Die Forscher/-innen können die Stadtkarte an unterschiedlichen Orte anbringen und dort verschiedene Personen befragen (Lehrerzimmer, Schulhof, Passanten...). Die Kinder sprechen die Personen dabei jeweils mit ihrer Fragestellung an und bitten die Teilnehmer/-innen ihre Nadel entsprechend zu setzen. Die verschiedenen Farben können dabei bewusst genutzt werden, um die Personengruppen voneinander abzuheben.

Das Ziel dieser Methode besteht darin, Einschätzungen unterschiedlicher Menschen zu der gleichen Fragestellung zu gewinnen. Diese Einschätzungen können anschließend in der Forschergruppe besprochen und diskutiert werden. Geht es zum Beispiel um Lieblingsorte kann abschließend entsprechend der farbigen Nadeln ausgewertet werden, wie viele Lehrkräfte/Kinder/... welchen Lieblingsort im ausgewählten Umfeld haben. Die Auswertung solcher quantitativer Daten (Anzahlen) kann tabellarisch oder in Diagrammen erfolgen und soll zu einer Beantwortung der Forschungsfrage führen.<sup>20</sup>

# SUBJEKTIVE LANDKARTE

Die subjektive Landkarte ermöglicht einen Einblick in die subjektiven Lebensräume verschiedener Personengruppen.



Peter Gläsel  
STIFTUNG



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024 von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA, GA



30 - 40'



Papier  
Stifte



Forschungskompetenzen  
Kommunikationskompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Zeichenmaterialien bereitstellen
- Einverständnis der Teilnehmer/-innen einholen

### Ablauf:

Diese Methode soll mithilfe selbstgezeichneter und gemalter Karten einen Einblick in die subjektiv bedeutsamen Lebensräume verschiedener Personengruppen geben. Dabei können individuelle Bedeutungen und Wahrnehmungen des Lebensumfeldes sichtbar gemacht werden.

Nachdem die Forscher/-innen sich eine konkrete Aufgaben-/Fragestellung überlegt haben, suchen sie sich Personen aus, die an der Durchführung teilnehmen. Ausgehend von einem festgelegten Ort (z.B. der eigenen Wohnung) markieren die Teilnehmer/-innen wichtige Orte in ihrem Lebensumfeld. In einem weiteren Schritt werden Details hinzugefügt, indem Farben und weitere wichtige Orte ergänzt werden.

In einer abschließenden Diskussionsrunde werden die Zeichnungen der Teilnehmer/-innen besprochen und miteinander verglichen. Dabei können die subjektiven Landkarten erklärt werden und Fragen gestellt werden. An dieser Stelle notieren die Forscher/-innen wichtige Erkenntnisse und Aussagen der Teilnehmer/-innen.

Die Forschergruppe trifft sich im Anschluss, um die Ergebnisse zu analysieren, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Daten auszuwerten sowie mögliche Kategorien aufzustellen und somit zu einer Beantwortung der Forschungsfrage zu gelangen.<sup>21</sup>

# EXPERTENINTERVIEW

Das Experten-Interview dient der Befragung von Experten/-innen eines bestimmten Themengebietes.



GA, PL



30 - 60'



Interviewleitfaden  
Papier  
Stifte  
Audioaufnahmegerät



Umgang mit Medien  
Kommunikationskompetenz  
Forschungskompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Experten/-innen ausfindig machen und Einverständniserklärung einholen
- Fragen für den Interviewleitfaden\* sammeln
- Dokumentationsform wählen und vorbereiten

### Ablauf:

Das Experten-Interview bezieht sich bewusst auf Fachleute und Experten/-innen eines bestimmten Themengebietes, die in Bezug auf die Forschungsfrage hilfreiche Informationen liefern können.

Dafür müssen die Forscher/-innen zunächst Experten/-innen ausfindig machen und die Bereitschaft für ein Interview erfragen.<sup>22</sup>

Für die Vorbereitung der Befragung entwickeln die Forscher/-innen einen Interviewleitfaden\*. Während der Befragung sollte mindestens ein Kind für die Aufzeichnung der gesprochenen Inhalte verantwortlich sein. Für diese Dokumentation eignen sich Audio- oder Videoaufnahmegeräte, mit denen sich die Kinder vorab vertraut machen müssen.

Die erwachsene Begleitperson steht den Kindern für eventuelle Probeinterviews zur Verfügung, hilft bei organisatorischen Aufgaben und bei der Erstellung des Interviewleitfadens.<sup>23</sup>

Die Auswertung der Antworten erfolgt qualitativ beispielsweise durch die Kategorisierung der Kernaussagen. Die Daten können zum Beispiel tabellarisch dargestellt oder als Film zusammengeschnitten werden.

# STADTTEILBEGEHUNG

Die Stadtteilbegehung ist ein Beobachtungsverfahren, um Eindrücke und Wahrnehmung eines Sozialraumes zu sammeln.



**Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer** © 2024 von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



GA, PL



60 - 90'



Materialien und Medien  
(z.B. Fotokamera) für die  
Dokumentation



Ästhetische Wahrnehmung  
Forschungskompetenzen  
Kommunikationskompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Leitfragen formulieren
- Für die Forschungsfrage relevante Stadtteile/Orte (z.B. Schule) heraussuchen

### Ablauf:

Ausgehend von einer bestimmten Fragestellung erkunden die Forscher/-innen bestimmte Orte zum Beispiel ihrer Stadt. Dabei ist das Ziel dieser Methode nicht, die persönliche Befragung von Personen, sondern das Sammeln von atmosphärischen Eindrücken verschiedener Orte und Räume.

Möglich ist auch, Teilnehmer/-innen eine Stadtbegehung oder z.B. Schulbegehung unter einer bestimmten Fragestellung machen zu lassen, um ihre Wahrnehmungen zu analysieren. Die Eindrücke, Gedanken und gewonnenen Erkenntnisse können die Kinder anhand einer geeigneten Dokumentationsmöglichkeit festhalten.

Am Ende der Stadtteilbegehung treffen sich alle für eine abschließende Besprechung und Diskussion. Dabei erzählt jedes Kind von den eigenen Eindrücken und die in Bezug auf die Leitfrage(n) wichtigsten Erkenntnisse. Die Auswertung der Eindrücke erfolgt durch die Einordnung der Antworten in vorab aufgestellten oder während der Auswertung gewonnenen Kategorien. Die Daten können zum Beispiel tabellarisch veranschaulicht werden, skizziert oder medial aufbereitet werden. Die erwachsene Begleitperson steht im gesamten Prozess für Fragen und Schwierigkeiten beratend zur Verfügung.<sup>24</sup>

# PHOTOVOICE

Die Photovoice-Methode ist eine Möglichkeit, eine bestimmte Fragestellung anhand von eigenen Fotografien zu beantworten und diese Eindrücke anschließend in der Gruppe zu diskutieren.



GA



60 -120'



Kamera  
Aufgabenstellung



Medienkompetenz  
Forschungskompetenz  
Kommunikationskompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Aufgabenstellung\* formulieren
- Einverständnis der Teilnehmer/-innen einholen

### Ablauf:

Die Photovoice-Methode ist eine kreative Möglichkeit anhand von Fotografien ein Interview oder eine Gruppendiskussion zu führen. Das Ziel dieser Methode besteht darin, dass die Teilnehmer/-innen Fotos ihrer Lebenswelten erstellen und nutzen, um gewünschte Veränderungen, Ideen oder emotional Bedeutsames zu erläutern. Ausgehend von einer konkreten Aufgabenstellung\* machen die Teilnehmer/-innen Fotos ihrer Lebenswelt.

In einer anschließenden Diskussionsphase werden die Fotos vorgestellt und einzeln im Interview mit den Forscher/-innen oder in der Gruppe diskutiert. Zunächst beschreiben die Teilnehmer/-innen den Forscher/-innen, was auf einem Foto zu sehen ist und erzählen dann, wieso sie die Aufnahme gemacht haben und was sie damit verbinden. Die Gruppe hat die Möglichkeit Rückfragen zu stellen und über die Fotos zu diskutieren. Anschließend können die verschiedenen Fotos miteinander in Verbindung gebracht werden, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede deutlich zu machen. Die Auswertung erfolgt durch die Analyse der Antworten und Fotos. Die Daten können zum Beispiel in Form der Fotos ausgestellt, tabellarisch veranschaulicht, skizziert oder medial aufbereitet werden. Die erwachsene Begleitperson steht im gesamten Prozess für Fragen und Schwierigkeiten beratend zur Verfügung. <sup>25</sup>

## AUSWERTUNG VON BEOBACHTUNGSPROTOKOLLEN

Die Auswertung von Beobachtungsprotokollen zielt auf das gemeinsame Generieren von neuem Wissen zu einer bestimmten beobachteten Situation.



GA



60 - 120'



Stifte  
Papier  
Flipchart / Din A3 Blatt  
Schere



Kommunikations-  
kompetenzen  
Schreibkompetenzen  
Forschungskompetenzen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Beobachtungsprotokolle bereitstellen

### Ablauf:

Entscheiden sich die Forscher/-innen für die Methode der Beobachtung, um ihre Daten auszuwerten, dann entstehen dabei Beobachtungsprotokolle\*. Diese gesammelten Daten können anschließend analysiert werden. Dabei besteht das Ziel darin, die eigene Wahrnehmung in einer Gruppe zu verallgemeinern und somit auf ein gemeinsames Ergebnis zu kommen. Bevor die Protokolle analysiert werden, überlegen die Kinder sich gemeinsame Begriffe, die im Hinblick auf ihre Forschungsfrage wichtig sind. Diese notieren sie verteilt auf einem Flipchart oder einem großen A3 Papier. Ausgehend von diesen zentralen Begriffen analysieren die Forscher/-innen ihre eigenen Protokolle, indem sie ihre Beobachtungen nach den Begriffen untersuchen. Passt eine Beobachtung zu einem Begriff, schreibt das Kind diese Beobachtung auf das große A3 Papier. Anschließend versammelt sich die Forschergruppe vor dem Plakat und spricht über die einzelnen Beobachtungen. Dabei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Hinblick auf die Forschungsfrage diskutiert. Aus den unterschiedlichen Beobachtungen werden nun die wichtigsten Erkenntnisse herausgeschrieben und für die Ergebnispräsentation vorbereitet.<sup>26</sup>

# INTERVIEWS AUSWERTUNG (STOP & GO)

Die Auswertung von Interviews ermöglicht die Analyse von Interviewgesprächen und dem Verständnis der verschiedenen Aussagen.



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024  
von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.  
Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



GA



60 - 120'



Stifte

Flipchart / Din A3 Blatt



Forschungskompetenzen  
Kommunikationskompetenzen

Schreib- und  
Gestaltungskompetenzen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Audioabspielgerät organisieren

### Ablauf:

Die Forschergruppe hört sich die Interviews gemeinsam an. Dafür wird ein Kind für das Abspielen und Stoppen der Audiodatei ausgewählt und ein Kind für das Notieren der Aussagen auf dem Flipchart. Das Interviewgespräch wird gestartet und sobald ein Gruppenmitglied eine Frage hat, ruft dieses „STOP“ und das Gespräch wird pausiert. Nun erfolgt eine Diskussion über die gehörte Interviewsequenz. Dabei können Fragen und Unklarheiten gestellt sowie erste Bedeutungen der Aussage interpretiert werden. Alle Ideen und Aussagen werden auf dem Flipchart notiert und gesammelt. Nachdem alle Interviews angehört wurden, sprechen die Forscher/-innen über die unterschiedlichen Ergebnisse und notieren sich Gemeinsamkeiten, die sie in Bezug auf ihre Forschungsfrage für relevant halten. Diese werden gesammelt und für die spätere Präsentation vorbereitet. Dafür können die Kinder sich eine geeignete Möglichkeit überlegen, diese Erkenntnisse übersichtlich darzustellen. Die erwachsene Begleitperson steht den Kindern bei der technischen Organisation sowie für Fragen und Unklarheiten zur Seite.<sup>27</sup>



# AUSWERTUNG VON FRAGEBÖGEN

Die Auswertung von Fragebögen ermöglicht die Analyse einzelner Antworten von Befragten und zielt somit auf die Beantwortung der eigenen Forschungsfrage.



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024 von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



GA



60 - 120'



Stifte  
Papier  
PC mit Excel



mathematische inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen  
Schreibkompetenz  
Forschungskompetenzen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Ausgefüllte Fragebögen bereitstellen

### Ablauf:

Damit die Daten aus den Fragebögen analysiert werden können, müssen die Kinder die Fragen zunächst ausschreiben und sortieren. Dabei werden alle Antworten, zu den unterschiedlichen Fragen gesammelt. An dieser Stelle müssen die Kinder offene-\* und geschlossene Fragen\* unterschiedlich bearbeiten. Die Antworten auf offene Fragen können zusammengefasst werden, indem Kategorien gebildet werden. Dabei werden gleiche oder ähnliche Antworten zusammengefasst. Für die Bearbeitung von geschlossenen Fragen können die Forscher/-innen die Anzahlen einer Antwortmöglichkeit zusammenzählen, da es sich um fixe Antworten handelt.

Diese Ergebnisse können beispielsweise in einer Tabelle, in einer Rangliste oder in einem Diagramm dargestellt werden. Dafür können die Forscher/-innen entsprechend ihrer Kenntnisse und ihrer Interessen eine geeignete Repräsentationsmöglichkeit wählen.

Die erwachsene Begleitperson steht den Kindern für Fragen und Unklarheiten zur Verfügung. Dabei kann sie besonders ihre Hilfe in Bezug auf die Kategorienbildung und die Auszählung der Daten anbieten.<sup>28</sup>

# PROTOKOLLIEREN

## Dokumentationsmethode



PA



Abhängig von der  
Aktivität



Stifte

Papier/Protokollbogen



Schreibkompetenzen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Protokollbögen bereitstellen

### Ablauf:

Das Schreiben eines Protokolls bietet die Möglichkeit, eine Diskussion, ein Gespräch oder eine Beobachtung schriftlich festzuhalten. Bei dieser Tätigkeit spricht man vom „Protokollieren“.

Das Ziel dieser Methode besteht darin, möglichst viele Ergebnisse der Datenerhebung festzuhalten. Dabei sollte das protokollierende Kind entscheiden, welche Inhalte in Bezug auf die Forschungsfrage relevant sein können. Um möglichst viele Inhalte zu notieren, bietet es sich an, in Stichpunkten zu schreiben. Diese Informationen können in einem Protokoll festgehalten werden und dienen anschließend der Auswertung aller ermittelter Daten.

Ein Protokoll muss darüber hinaus alle Rahmendaten beinhalten (Name des Protokollanten, Zeit, Ort und Gruppenname der Forschergruppe), damit anschließend nachvollzogen werden kann, wer das Protokoll verfasst hat.<sup>33</sup>

# MITSKIZZIEREN

## Dokumentationsmethode



EA



Abhängig von der  
Aktivität



Papier  
Stifte



Grafisches Gestalten  
Sammeln und Ordnen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Bereitstellung der Zeichenmaterialien

### Ablauf:

Das Mitskizzieren ist eine Dokumentationsmethode, die es ermöglicht, unabhängig von den Lese-/ und Schreibfähigkeiten eine Datenerhebung zu begleiten und wichtige Ergebnisse festzuhalten. Die Methode ist in diesem Kontext eine Art des aktiven Zuhörens und bietet neben dem Dokumentieren von Aussagen und Beobachtungen die Möglichkeit, eigene Gedanken und Beobachtungen durch Bilder, Symbole und Skizzen festzuhalten. Das Mitskizzieren gilt dabei als „schnelle Schwester“ des Mitschreibens und bietet eine Alternative zu dem Protokoll.

Die Ergebnisse dieser Dokumentationsmethode können im Anschluss an die Erhebungsphase mit anderen Dokumentationen zusammengeführt werden. Somit können schriftliche sowie gezeichnete Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden.

Bei dieser Methode geht es nicht darum, eine „schöne“ Zeichnung zu erschaffen, sondern einen möglichst detaillierten Einblick in die Ergebnisse einer Datenerhebung zu erhalten.<sup>32</sup>

# AUDIO-/ VIDEOAUFNAHME

Dokumentationsmethode



GA



Abhängig von der  
Aktivität



Aufnahmegeräte



Umgang mit Medien

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Organisation von Audiorekordern/ Videokameras
- Einführung in die Handhabung der technischen Geräte

### Ablauf:

Audio- und Videoaufnahmen bieten die Möglichkeit, sowohl verbale als auch visuelle Daten zu erfassen. Diese Dokumentationsvariante wird hauptsächlich für Interviews oder Beobachtungen verwendet und ermöglicht die Erfassung der gesamten Erhebungssituation.

Die Befragungsperson muss über die Aufzeichnung informiert werden und dementsprechend in die Aufnahme einwilligen. In der Erhebungsphase müssen die Forscher/-innen darauf achten, dass die technischen Gerätschaften so positioniert sind, dass verbale und visuelle Daten erfasst werden können. Dafür sollten sich die Kinder in verschiedene Verantwortungsbereiche aufteilen. Während sich einige um die Durchführung der Erhebung kümmert, sind andere Kinder für die Aufzeichnung verantwortlich.

Die erwachsene Begleitperson ist für die Organisation der technischen Geräte zuständig und steht den Forscher/-innen bei der Durchführung zur Verfügung.<sup>34</sup>

# FORSCHUNGSTAGEBUCH

## Dokumentations- und Reflexionsmethode



EA



Abhängig von der  
Aktivität



Forschungstagebücher  
Stifte  
Kleber  
Schere



Schreibkompetenzen  
Grafisches Gestalten  
Forschungskompetenzen  
(Selbst-)Reflexion

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Organisation von Forschungstagebüchern (A5/A4 Schreibhefte)

### Ablauf:

Das Forschungstagebuch ermöglicht das Dokumentieren von Ideen, Eindrücken, Reflexionen und Ergebnissen der Datenerhebung und begleitet die Forscher/-innen während des gesamten Prozesses. Das Forschungstagebuch ist ein privates Medium, darf individuell verwendet und somit nur eingesehen werden, wenn das Kind sein Einverständnis gibt.

Das Forschungstagebuch bietet Raum für verschiedene Aktivitäten (schreiben, zeichnen, malen, einkleben, ...) und kann durchgehend als Dokumentations- und Reflexionsmethode verwendet werden. Der Vorteil dieser Methode besteht darin, dass alle Gedanken und Ergebnisse in einem Heft gebündelt sind und somit am Ende des Forschungsprozesses einen übersichtlichen Einblick ermöglichen. <sup>36</sup>

# GEFÜHLSBAROMETER

## Reflexionsmethode



EA



Abhängig von der  
Aktivität



Gefühlsbarometer  
Wäscheklammern mit  
Namen



Selbstreflexion

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Gefühlsbarometer\* bereitstellen

### Ablauf:

Das Gefühlsbarometer\* bietet die Chance, Gefühle und Stimmungen wahrzunehmen und zu reflektieren. Dabei können die Kinder anhand von verschiedenen Bildkarten, auf denen unterschiedliche Emotionen dargestellt sind, zeigen, wie sie sich in einer bestimmten Situation fühlen oder mit welchen Gefühlen sie die Datenerhebung bearbeitet haben. Jedes Kind bekommt eine Wäscheklammer mit seinem/ihrem Namen und kann sich auf dem Barometer positionieren.

Da jeder Schritt des Forschungsprozesses mit einer Reflexionsrunde abgeschlossen werden sollte, bietet es sich an, das Barometer gut sichtbar im Raum zu platzieren, damit die Kinder durchgehend die Möglichkeit haben, ihre Arbeitsschritte zu reflektieren. Das Instrument kann somit prozessbegleitend zur Verfügung gestellt und als Reflexionsanregung verwendet werden.

Wenn das Gefühlsbarometer in einer gemeinsamen Reflexionsrunde verwendet wird, haben die Forscher/-innen ebenfalls die Chance, ihre Gefühle mit der Gruppe zu teilen und ihre Gedanken zu äußern.

# BLITZLICHT

## Reflexionsmethode



GA



5 - 15'



Blitzlichtfrage



(Selbst-)Reflexion  
Kommunikationskompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Blitzlichtfrage vorbereiten

### Ablauf:

Die Blitzlichtmethode ermöglicht eine schnelle Reflexionsrunde, in der die Forscher/-innen eine kurze Rückmeldung zu der Planung, Durchführung und/oder Auswertung der eigenen Forschung geben können.

Die Forschergruppe trifft sich dafür idealerweise in einem Kreis, damit sich alle sehen können. Am Anfang jeder Blitzlichtrunde steht eine bestimmte Frage. Diese kann durch ein Kind der Gruppe gestellt werden oder durch die erwachsene Begleitperson, die dafür zuständig ist, jeden Schritt eines Forschungsprozesses mit einer Reflexionsphase zu beenden.

Nachdem die Frage gestellt wurde, äußert sich jedes Kind dazu mit einer kurzen Antwort. Durch diese Methode erhält die Forschergruppe einen guten Überblick über das gesamte Stimmungsbild und kann eventuell Verbesserungsvorschläge geben oder Änderungen vornehmen.<sup>37</sup>

# IMPULSBEGRIFFE

## Reflexionsmethode



EA



Abhängig von der  
Aktivität



Forschungstagebücher  
Papier  
Stifte



Selbstreflexion  
Schreibkompetenzen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Impulsbegriffe vorbereiten

### Ablauf:

Impulsbegriffe ermöglichen eine persönliche Auseinandersetzung mit einer bestimmten Thematik, die während der Datenerhebung und -auswertung bearbeitet wurde. Dabei können bestimmte Begriffe vertieft und individuell bearbeitet werden.

Ein Kind oder die erwachsene Begleitperson gibt einen Satzanfang oder einen Begriff als Impuls vor, das einen direkten Bezug zu der aktuellen Forschungsphase hat. Die Forscher/-innen vollenden diesen Satz nun, indem sie ihre Gedanken dazu aufschreiben oder aufmalen.

### Beispiele für Impulse können sein:

1. *Wenn ich an den Begriff „...“ denke, dann...*
2. *Der Begriff „...“ bedeutet für mich...*
3. *Bei dem Begriff „...“ denke ich an...*

Anschließend besteht die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Gedanken in Bezug auf die Impulsbegriffe auszutauschen.<sup>38</sup>



**REFLEXION, VERÄNDERUNG,  
TRANSFER**



# MUSEUMSGANG

Der Museumsgang ermöglicht das Präsentieren mehrerer Ergebnisse zum gleichen Zeitpunkt



**Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer** © 2024 von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



GA, PL



10 - 20'



Ergebnisse  
Materialien  
Stifte  
Papier



Reflexion

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Ergebnisse, Materialien bereitstellen

### Ablauf:

Die SuS treffen sich in ihrer Gruppe und präsentieren ihre Ergebnisse der Forscherphase an unterschiedlichen Stellen im Raum. Die Kinder müssen darauf achten, dass alle Materialien gut sichtbar und sinnvoll angeordnet sind. Sobald alle Ergebnisse auf den Tischen liegen, beginnt der Museumsgang. Die Forscher/-innen schauen sich alle Ergebnisse nacheinander an und notieren sich mögliche Fragen oder Auffälligkeiten, die sie im Anschluss in ihrer Forschergruppe besprechen können.

Während des Museumsgangs wird nicht gesprochen, damit sich alle teilnehmenden Personen auf die Ergebnisse konzentrieren können. Nachdem alle Ergebnisse gesichtet wurden, treffen sich alle Beteiligten, um über ihre Beobachtungen zu sprechen. Dabei können Informationen ergänzt oder Rückfragen gestellt werden.

Das Ziel besteht darin, als Forschergruppe die Forschungsergebnisse zu reflektieren, mögliche Veränderungsideen zu diskutieren und den Transfer dieser Erkenntnisse in die Praxis an die Teilnehmer/-innen und Schullektoren etc. zum Beispiel in Form einer Ausstellung zu besprechen. Die Methode des Museumsgangs kann selbst als öffentliche Ausstellung der Forschungsergebnisse, Reflexionen dieser und mögliche Veränderungsideen der Forschungsgruppe genutzt werden, indem die Ergebnisse anschaulich aufbereitet und im Anschluss an einen Rundgang mit Gästen wie den Teilnehmer/-innen, Schullektoren, Eltern etc. diskutiert werden.<sup>29</sup>



# ZUKUNFTSWERKSTATT

Die Zukunftswerkstatt ist eine kreative Möglichkeit, die Ergebnisse der Forscher/-innen im Hinblick auf konkrete Veränderungen in der Zukunft zu präsentieren.



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024 von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



GA



60 - 120'



Ergebnisse  
Materialien für die  
Ausstellung



Problemlösefähigkeit  
Verbinden von individu-  
ellem & kreativen Lernen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Ergebnisse der Datenerhebung und -auswertung müssen vorliegen
- Erste Ideen in Bezug auf Veränderungen wurden bereits besprochen

### Ablauf:

Die Kinder überlegen sich, wie die Zukunftswerkstatt ihrer Gruppe aussehen soll und wie sie ihre Ideen am sinnvollsten darstellen können. Dabei konzentrieren sie sich auf folgende Fragen:

1. Wie kann eine bessere Zukunft aussehen?
2. Welche Wege führen dahin?

Dafür durchlaufen die Forscher/-innen 5 Phasen\*, anhand derer sie ihre Zukunftswerkstatt gestalten können.

Abschließend werden alle Präsentationen vorgestellt und im Plenum diskutiert. Dabei soll gemeinsam besprochen werden, was verändert werden muss und wie diese Schritte konkret aussehen können.

Diese Methode zielt auf ein grundlegendes Merkmal partizipativer Forschung: der Reflexion\*, Veränderung und dem Transfer\*. Möglicherweise ergeben sich aus den Zukunftswerkstätten neue Fragestellungen und somit neue Anregungen für weiter Forschungsprojekte.<sup>30</sup>



## WANDZEITUNG

Die Wandzeitung bietet die Möglichkeit, vielfältige Arbeitsprozesse der Forscherphasen übersichtlich darzustellen und zu präsentieren.



**Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer** © 2024 von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



GA



60 - 120'



Ergebnisse  
Materialien für die  
Ausstellung



Problemlösefähigkeit  
Verbinden von individu-  
ellem & kreativen Lernen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Materialien besorgen: Plakate, Buntstifte, Schere, Klebstifte, Papier
- Ergebnisse der Erhebungen bereithalten

### Ablauf:

Eine Wandzeitung soll einen Betrachter im Gegensatz zu einem Poster anregen, sich näher mit dem Inhalt und somit mit der Problematik auseinanderzusetzen. Die Bilder und Texte der Zeitung sollen Informationen über die Thematik geben und gleichzeitig zur Diskussion anregen.

Alle Materialien und Zwischenergebnisse der Erhebungen können an dieser Stelle präsentiert werden. Darüber hinaus dienen Informationstexte und Bilder dem besseren Verständnis. Die Forscher/-innen sollen somit ihren gesamten Forschungsprozess auf dem Plakat darstellen und ihre Ergebnisse der Erhebungen deutlich machen. Dabei sollte die Forschergruppe über die Anordnung der einzelnen Elemente diskutieren, damit die Wandzeitungen ohne zusätzliche Erklärungen verständlich sind.

Die Wandzeitungen können anschließend an einer geeigneten Stelle im Schulgebäude aufgehängt werden, sodass Lernbegleiter/-innen, Eltern sowie Mitschüler/-innen die Möglichkeit haben, sich über das Forschungsprojekt zu informieren. Nur durch den Transfer in die Praxis können Veränderungsideen der Forschergruppe auch tatsächlich initiiert und umgesetzt werden. <sup>31</sup>



# MITSKIZZIEREN

Dokumentations- /  
kreative Produktionsmethode



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024  
von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.  
Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA



Abhängig von der  
Aktivität



Papier  
Stifte



Grafisches Gestalten

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Bereitstellung der Zeichenmaterialien

### Ablauf:

Das Mitskizzieren ist eine Dokumentationsmethode, die es ermöglicht, unabhängig von den Lese- / und Schreibfähigkeiten eine Datenerhebung zu begleiten und wichtige Ergebnisse festzuhalten. Die Methode ist in diesem Kontext eine Art des aktiven Zuhörens und bietet neben dem Dokumentieren von Aussagen und Beobachtungen die Möglichkeit, eigene Gedanken und Beobachtungen durch Bilder, Symbole und Skizzen festzuhalten. Das Mitskizzieren gilt dabei als „schnelle Schwester“ des Mitschreibens und bietet eine Alternative zu dem Protokoll.

In dieser Forschungsphase können Skizzen als Veranschaulichung der Datenerhebung und der Forschungserkenntnisse auf öffentlichen Plakaten und Ausstellungen (z.B. in der Schule) dienen, sodass die Auswertung der Erhebung zurück in die Praxis an die Schulkollegen, Teilnehmer/-innen und z.B. die Stadtgemeinde gespiegelt wird. Nur so können Veränderungsprozesse im Sinne der Forschungsergebnisse angestoßen und verwirklicht werden.<sup>32</sup>



Reflexion, Veränderung, Transfer

# PROTOKOLLIEREN

Dokumentationsmethode



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024  
von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.  
Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA, PA



Abhängig von der  
Aktivität



Stifte

Papier/Protokollbogen



Schreibkompetenz  
Sammeln und Ordnen

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Protokollbögen bereitstellen

### Ablauf:

Das Schreiben eines Protokolls bietet die Möglichkeit, eine Diskussion, ein Gespräch oder eine Beobachtung schriftlich festzuhalten. Bei dieser Tätigkeit spricht man vom „Protokollieren“.

Das Ziel dieser Methode besteht darin, möglichst viele Erkenntnisse aus der Reflexion, mögliche Veränderungsideen z.B. an der Schule und weitere Wünsche und Ideen für u.a. neue Forschungsprojekte festzuhalten. Um möglichst viele Inhalte zu notieren, bietet es sich an, in Stichpunkten zu schreiben.

Ein Protokoll muss darüber hinaus alle Rahmendaten beinhalten (Name des Protokollanten, Zeit, Ort und Gruppenname der Forschergruppe), damit anschließend nachvollzogen werden kann, wer das Protokoll verfasst hat.<sup>33</sup>



# AUDIO-/ VIDEOAUFNAHME

Dokumentations-/  
kreative Produktionsmethode



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024  
von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.  
Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



GA



Abhängig von der  
Aktivität



Aufnahmegерäte  
PC/Tablet  
geeignete Apps



Umgang mit Medien

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Organisation von Audiorekordern/ Videokameras
- Einführung in die Handhabung der technischen Geräte

### Ablauf:

Audio- und Videoaufnahmen bieten die Möglichkeit, sowohl verbale als auch visuelle Daten zu erfassen und herzustellen. Neben der reinen Dokumentation der Reflexion des Forschungsprozesses in der Forschergruppe, Veränderungsideen an der Schule hinsichtlich der Forschungsergebnisse und Wünsche sowie Ideen u.a. für neue Forschungsprojekte können diese Ergebnisse und Erkenntnisse als Rückmeldung und Denkstoß für die Teilnehmer/-innen, die Schule, die Stadt,... medial aufbereitet und zum Beispiel als Film oder Podcast veröffentlicht werden. Nur durch den Transfer der gewonnenen Forschungsergebnisse zurück in die Praxis kann auch wirklich eine Veränderung zum Positiven bewirkt werden.

Die Forscher/-innen können sich Hilfe bei Experten/-innen (z.B. Eltern, Tontechniker/-innen) und Lehrpersonen holen, die beim Schnitt helfen können und ggf. geeignete Apps vorstellen und einführen.

Die erwachsene Begleitperson ist für die Organisation der technischen Geräte zuständig und steht den Forscher/-innen bei der Durchführung zur Verfügung.<sup>34</sup>



Reflexion, Veränderung, Transfer

# FORSCHUNGSTAGEBUCH

Dokumentations-/ Reflexionsmethode



Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer © 2024 von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA



Abhängig von der Aktivität



Forschungstagebücher  
Stifte  
Kleber  
Schere



(Selbst-)Reflexion  
Schreibkompetenzen  
Künstlerisches Gestalten

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Organisation von Forschungstagebüchern (A5/A4 Schreibhefte)

### Ablauf:

Das Forschungstagebuch ermöglicht das Dokumentieren von Ideen, Eindrücken und Ergebnissen und begleitet die Forscher/-innen während des gesamten Prozesses. Das Forschungstagebuch ist ein privates Medium, darf individuell verwendet und somit nur besichtigt werden, wenn das Kind sein Einverständnis gibt.

Das Forschungstagebuch bietet Raum für verschiedene Aktivitäten (schreiben, zeichnen, malen, einkleben, ...) und kann durchgehend als Dokumentations- und Reflexionsmethode verwendet werden. Der Vorteil dieser Methode besteht darin, dass alle Gedanken und Ergebnisse in einem Heft gebündelt sind und somit am Ende des Forschungsprozesses einen übersichtlichen Einblick ermöglichen. Wenn die Forscher/-innen möchten, können sie einzelne Elemente oder ganze Forschungstagebücher z.B. in der Schule ausstellen, um auf ihre Forschungsergebnisse und den Prozess aufmerksam zu machen und zurück an die Schulakteure, Eltern und Teilnehmer/-innen zu spiegeln. Nur durch den Transfer in die Praxis kann auch wirklich eine Veränderung im Sinne der Forschungsergebnisse initiiert und verwirklicht werden.<sup>36</sup>





Reflexion, Veränderung, Transfer

# GEFÜHLSBAROMETER

Reflexionsmethode



**Kinder als Forscher:innen in eigener und gemeinsamer Sache – der Forscherkoffer** © 2024  
von Hannah Fernhomberg, Petra Büker & Stefan Wolf ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0.  
Für eine Kopie der Lizenz siehe <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



EA, PL



Abhängig von der  
Aktivität



Gefühlsbarometer  
Wäscheklammern mit  
Namen



Selbstreflexion

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Gefühlsbarometer\* bereitstellen

### Ablauf:

Das Gefühlsbarometer\* bietet die Chance, Gefühle und Stimmungen wahrzunehmen und zu reflektieren. Dabei können die Kinder anhand von verschiedenen Bildkarten, auf denen unterschiedliche Emotionen dargestellt sind, zeigen, wie sie sich in einer bestimmten Situation fühlen oder mit welchen Gefühlen sie die Reflexion der Forschung sowie die Sammlung und Initiierung von Veränderungsideen in der Praxis bearbeitet haben. Jedes Kind bekommt eine Wäscheklammer mit seinem/ihrer Namen und kann sich somit auf dem Barometer positionieren.

Da jeder Schritt des Forschungsprozesses mit einer Reflexionsrunde abgeschlossen werden sollte, bietet es sich an das Barometer gut sichtbar im Raum zu platzieren, damit die Kinder durchgehend die Möglichkeit haben, ihre Arbeitsschritte zu reflektieren. Das Instrument kann somit prozessbegleitend zur Verfügung gestellt und als Nachdenkanregung verwendet werden.

Wenn das Gefühlsbarometer in einer gemeinsamen Reflexionsrunde verwendet wird, haben die Forscher/-innen ebenfalls die Chance, ihre Gefühle mit der Gruppe zu teilen und ihre Gedanken zu äußern.



# BLITZLICHT

## Reflexionsmethode



GA



5 - 15'



Blitzlichtfrage



(Selbst-)Reflexion  
Kommunikations-  
kompetenz

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Blitzlichtfrage vorbereiten

### Ablauf:

Die Blitzlichtmethode ermöglicht eine schnelle Reflexionsrunde, in der die Forscher/-innen eine kurze Rückmeldung zu einer bestimmten Arbeitsphase geben können.

Die Forschergruppe trifft sich dafür idealerweise in einem Kreis, damit sich alle sehen können. Am Anfang jeder Blitzlichtrunde steht eine bestimmte Frage wie zum Beispiel mit Blick auf eine Präsentation der Forschungsergebnisse in der Praxis: „Wie hast du die Reaktionen der Mitschüler/-innen empfunden?“. Diese Frage kann durch ein Kind der Gruppe gestellt werden oder durch die erwachsene Begleitperson, die dafür zuständig ist, jeden Schritt eines Forschungsprozesses mit einer Reflexionsphase zu beenden.

Nachdem die Frage gestellt wurde, äußert sich jedes Kind dazu mit einer kurzen Antwort. Durch diese Methode erhält die Forschergruppe einen guten Überblick über das gesamte Stimmungsbild und kann eventuell Verbesserungsvorschläge geben oder Änderungen vornehmen.<sup>37</sup>





# IMPULSBEGRIFFE

## Reflexionsmethode



EA



Abhängig von der  
Aktivität



Forschungstagebücher  
Papier  
Stifte



Selbstreflexion  
Schreibkompetenzen  
Künstlerisches Gestalten

## DURCHFÜHRUNG

### Vorbereitung:

- Impulsbegriffe vorbereiten

### Ablauf:

Impulsbegriffe ermöglichen eine persönliche Auseinandersetzung mit einer bestimmten Thematik, die während des Forschungsprozesses bearbeitet wurde. Dabei können bestimmte Begriffe vertieft und individuell bearbeitet werden.

Ein Kind oder die erwachsene Begleitperson gibt einen Satzanfang oder einen Begriff als Impuls vor, das einen direkten Bezug zu der aktuellen Forschungsphase hat. Die Forscher/-innen vollenden diesen Satz nun, indem sie ihre Gedanken dazu aufschreiben oder aufmalen.

### Beispiele für Impulse können sein:

1. *Wenn ich an den Begriff „...“ denke, dann...*
2. *Der Begriff „...“ bedeutet für mich...*
3. *Bei dem Begriff „...“ denke ich an...*

Anschließend besteht die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Gedanken in Bezug auf die Impulsbegriffe auszutauschen.<sup>38</sup>

